

Gesund durch ätherische Öle, Heilsteine und kolloidales Silber

Werner Kühni
Walter von Holst
Bernhard Richter



Gesund durch
ätherische Öle,
Heilsteine und
kolloidales Silber

Werner Kühni
Walter von Holst
Bernhard Richter

atVERLAG

Bitte beachten Sie

Die in diesem Buch wiedergegebenen Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen dargestellt und wurden mit größtmöglicher Sorgfalt geprüft. Da sie den Rat einer kompetenten Fachperson nicht ersetzen, sondern lediglich ergänzen können, ist es empfehlenswert, sich in jedem Fall an den Arzt oder Heilpraktiker Ihres Vertrauens zu wenden. Autor und Verlag übernehmen keinerlei Haftung für Schäden oder Folgen, die sich aus dem Gebrauch oder Missbrauch der hier vorgestellten Informationen ergeben.

Dieses Buch ist eine vollständig überarbeitete, korrigierte und erweiterte Ausgabe des 2005 im AT Verlag unter dem Titel **Gesund durch Heilsteine und Öle** erschienenen Werks.

© 2022

AT Verlag AG, Aarau und München

Lektorat: Asta Machat, München

Gestaltung & Satz: Bernhard Richter / AT-Verlag

Bildbearbeitung: Bernhard Richter / AT-Verlag

Druck und Bindearbeiten: Graspo CZ, a. s.

Printed in Czechia

ISBN 978-3-03902-205-2

www.at-verlag.ch

Der AT Verlag wird vom Bundesamt für Kultur für die Jahre 2021–2024 unterstützt.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| Warum ein neues Buch? | 7 |
| Grundsätzliches zur Methode, zur Zielgruppe und zum Aufbau | 10 |
| Aromatherapie – Heilen mit ätherischen Ölen | 16 |
| Die wichtigsten ätherischen Öle | 23 |
| Physiologische Steinheilkunde | 38 |
| Kolloidales Silber | 40 |
| Klinoptilolith | 45 |
| Bentonit | 49 |
| Borax | 50 |
| Schwefel | 52 |
| Halit (Steinsalz) | 53 |
| Natron (Natriumhydrogencarbonat) | 57 |
| Empirische Steinheilkunde: | |
| Heilsteine und ihre therapeutische Anwendung | 58 |
| Die Kombination von Öl und Stein | 68 |
| Ätherische Öle, Heilsteine und kolloidales Silber in der therapeutischen Praxis - Krankheitsbilder von A bis Z | 72 |
| Wichtige Heilsteine im Kurzporträt | 192 |
| Anhang | |
| Index Heilsteine | 212 |
| Index Ätherische Öle | 213 |
| Index Krankheitsbilder | 214 |
| Literatur | 218 |
| Wichtige Facebook-Seiten | 219 |
| Adressen | 220 |
| Bildrechte / Quellennachweise | 221 |
| Danksagung | 222 |
| Über die Autoren | 223 |

Warum ein neues Buch?

Dieses Buch gibt es seit über 15 Jahren in zahlreichen Auflagen. Die immer noch große Nachfrage zeigt, wie wichtig vielen Menschen trotz einer immer rasanter fortschreitenden, naturwissenschaftlich basierten Medizin die Besinnung auf traditionelle Heilmethoden ist. Und das hat beileibe nichts mit Nostalgie oder Rückschrittlichkeit zu tun. Im Gegenteil! Bei meinen Patienten handelt es sich nicht nur um solche, die von der Schulmedizin als »austherapiert« aufgegeben worden sind. Es gibt vielmehr immer mehr Menschen, die selbstverantwortlich mit fachkundiger therapeutischer Begleitung auf eine sanfte, natürliche und nachhaltige Art und Weise den Heilungsprozess selbst in die Hand nehmen möchten.

Dazu kommt, dass die unbestreitbaren Errungenschaften der Schulmedizin oftmals zu einem hohen Preis erkauft worden sind: Geschätzt sterben jährlich zwischen 16000 und 58000 Menschen in Deutschland an den Nebenwirkungen von Medikamenten (Quelle: Wissenschaftliche Dienste Deutscher Bundestag / Sachstand zu unerwünschten Arzneimittelwirkungen / Meldeverfahren und Zahlen; WD 9 - 3000 - 094/20).

Multiresistente Keime kosten in Deutschland 10 000 bis 20 000 Patienten jedes Jahr vor allem in Krankenhäusern das Leben (Quelle: Robert Koch-Institut, 15.11.2019).

Es spricht also vieles für meinen Therapieansatz, der auf Nachhaltigkeit durch sanfte, natürliche Methoden setzt und dabei – gemessen an den exponentiell ansteigenden Kosten im Gesundheitswesen – wirklich kostengünstig zu haben ist.

Neue Erfahrungen durch soziale Medien

Die erste Auflage dieses Buches erschien 2005 und war noch stark geprägt von meinen anfänglichen Erfahrungen mit der Aromatherapie während meiner Praxiszeit in Ladenburg. Nach meinem Umzug ins unterfränkische Stockheim habe ich neben den Ölen vor allem gut geprüfte Heilsteine, aber auch kolloidales Silber und Klinoptilolith zu therapeutischen Zwecken in meiner Naturheilpraxis eingesetzt. Mittlerweile ist durch verschiedene Social-Media-Gruppen, die ich aufgebaut habe und federführend betreue, sowohl zu den ätherischen Ölen als auch zur Steinheilkunde, vor allem aber zum kolloidalen Silber, eine Vielzahl von neuen Erfahrungsberichten und Erkenntnissen dazugekommen.

Dann ist da noch mein Heilstein-Museum. Zugegeben – ich bin schon ein wenig stolz darauf, als erstes Museum in Deutschland eine umfassende Zusammenschau von mineralischen Substanzen und Steinen bieten zu können, die im weiteren Sinn in verschiedenen Kulturen in den letzten 30 000 Jahren zu Heilzwecken verwendet worden sind.

All das hat es erforderlich gemacht, eine Neukonzeption des Buches vorzunehmen: Das hier vorgelegte Werk ist weitgehend mit den im Museum in der Abteilung der modernen Medizin gezeigten Steinen, Ölen und ihrer jeweiligen therapeutischen Verwendung abgestimmt.



Das Heilstein-Museum in Stockheim in der Rhön.



Abstimmung der Vitrinen in der Medizinabteilung auf den neuen Buchinhalt.



Bernhard Richter und Werner Kühni im Gespräch.

Das Heilstein-Museum in Stockheim

Auf zwei Etagen wird umfassend die moderne Steinheilkunde und ihre bis in die Vorzeit zurückreichenden geschichtlichen kulturellen Wurzeln dargestellt und didaktisch erklärt. Die wichtigsten in diesem Buch erwähnten Krankheitsbilder mit den zugehörigen ätherischen Ölen und Heilsteinen sind in den 106 Vitrinen in gleicher Struktur enthalten. Alle in der physiologischen Steinheilkunde angewandten Mineralien wie zum Beispiel Alaun, Borax, Halit, Natron, Schwefel, Soda und andere mehr sind in eigenen Vitrinen ausgestellt, und ihre Verwendung wird anschaulich erklärt.

Ausbau meiner Forschung in Stockheim

Seit einigen Jahren habe ich zur Unterstützung, aber auch zur langfristigen Weiterführung meiner therapeutischen Arbeit Julia Barthelmes mit in mein Forschungsprojekt geholt, die bereits gut in die Grundlagen der Steinheilkunde sowie der Aromatherapie eingearbeitet ist. Darüber hinaus betreibt sie den Museumsshop im Heilstein-Museum. So bleibt mir mehr Zeit, mich künftig verstärkt der Forschung sowohl innerhalb der physiologischen Steinheilkunde als auch zu kolloidalem Silber zu beschäftigen.

Werner Kühni

im November 2022



Julia Barthelmes im Museumsshop.



Kalt-feuchte Inhalation mit dem Vernebler ist die wirksamste Inhalationsmethode.

Techniken der Inhalation

Die Inhalation ist eine schonende Möglichkeit, ätherische Öle anzuwenden. Sie ist auch für Kinder geeignet. Beim Inhalieren muss besonderer Wert auf die ungehinderte Ausatmung gelegt werden (Maske kurz entfernen).

Eine oberflächliche Atmung beeinträchtigt die Wirkung, eine tiefe Atmung verstärkt sie. Es gibt verschiedene Möglichkeiten des Inhalierens: die trockene, die heiß-feuchte und die kalt-feuchte Inhalation.

Trockene Inhalation

Einige Tropfen des entsprechenden ätherischen Öles werden auf ein Papier- oder Stofftaschentuch aufgetropft. Das betropfte Taschentuch wird anschließend vor die Nase gehalten, um wiederholt tief einzusatmen. Ebenso können einige Tropfen auf oder neben das Kopfkissen oder auf die Brustseite der Kleidung getropft werden.

Techniken der heiß-feuchten Inhalation

Bekannter, aber weniger effektiv. Sie wird mithilfe von warmem oder heißem Wasserdampf durch-

geführt. Es reicht aber schon, wenn 3–5 Tropfen ätherisches Öl in eine Tasse mit heißem Tee gegeben werden und man versucht, den Tee zu trinken. Der hochsteigende aromatisierte Dampf lässt das Trinken kaum zu. So wird so lange inhaliert, bis es möglich wird, den abgekühlten Tee zu trinken. Nach den ersten kleinen Schlucken kann der restliche Tee dann ausgeschüttet werden, Ausnahme bei Fenchelöl: Hier kann der gesamte restliche Tee getrunken werden.

Bei Kindern kann dies auch in einem »Zelt« geschehen, das einfach durch eine große, über den Tisch gelegte Decke entsteht. Das Kind und ein Erwachsener sitzen dann unter dem Tisch und atmen dort den Dampf tief ein, der durch Auftropfen von 1–2 Tropfen des ätherischen Öles (meist Fenchelöl) auf vorgewärmte Steine erzeugt wird. Hier kann auch ausnahmsweise die Aromalampe eingesetzt werden.

Anwendungsbereiche: Beschwerden und Erkrankungen der Atemwege, der Bronchien und der Lunge; bei Kopfschmerzen und bei psychischen Beschwerden.

Kalt-feuchte Inhalation mit Vernebler

Das Zusetzen von 2–3 Tropfen eines ätherischen Öles in einem Kalt-Inhalator (oder Vernebler) bringt die ätherischen Öle tief in die Bronchien, zumindest viel tiefer als bei der heiß-feuchten Inhalation. Damit löst sich der Schleim besser, der damit abhustbar wird. Füllt man einen Vernebler dazu noch mit kolloidalem Silber von 25 ppm, erreicht man damit eine Zusatzwirkung und verhindert bei einer Lungenentzündung eine zusätzliche Ausschüttung von Cytokinen, was besonders bei viralen Lungenentzündungen zu einer viel schnelleren Genesung führt.

Anwendungsbereich: Beschwerden und Erkrankungen der Atemwege, der Bronchien und der Lunge, egal ob bakteriell oder viral verursacht und bei psychischen Verstimmungen.

Essenzen (Tinkturen)

Reagiert eine Person sehr stark auf die innerliche Einnahme eines Tropfens ätherischen Öls, kann durch Verdünnung in Form einer Essenz (Tinktur) eine niedrigere Dosierung erzielt werden. Essenzen werden meist im Verhältnis 1:10 mit einem höherprozentigen alkoholischen Getränk (zum Beispiel Weingeist) gemischt. Gegebenenfalls kann der Alkohol durch Saft ersetzt werden.

Technik: Im Normalfall gibt man auf 100 ml Weingeist 10 ml eines ätherischen Öls. Die Reifungszeit (Zeit, bis sich Öl und Flüssigkeit nicht mehr trennen) beträgt etwa 2 Tage. Die Essenzen sind sehr lange haltbar, mindestens jedoch 5 Jahre. Im Allgemeinen werden pro therapeutischer Anwendung je nach Verträglichkeit 10–20 Tropfen der Essenz zur innerlichen oder äußerlichen Anwendung verwendet. Das entspricht etwa der Menge von 1–2 Tropfen des ätherischen Öls.

Anwendungsbereich: Beschwerden und Erkrankungen des Verdauungstraktes sowie allgemein systemische Erkrankungen des Kreislaufs; zur Beeinflussung des Immunsystems, des Nervensystems, des Hormonsystems und der Psyche.

Die wichtigsten ätherischen Öle



Mit den nachfolgend beschriebenen ätherischen Ölen habe ich in meiner 35-jährigen Berufspraxis die besten Erfolge erzielt. Sie eignen sich hervorragend, um in Selbstbehandlung die meisten alltäglich auftretenden körperlichen und psychischen Beschwerden zu lindern bzw. zu bessern.

Im medizinisch-therapeutischen Bereich sind sie auch bei schweren viralen und bakteriellen Infektionserkrankungen und selbst bei schweren Depressionserkrankungen erfolgreich einsetzbar. Ich persönlich bevorzuge den Einsatz der reinen Öle, die tropfenweise eingesetzt werden. Die meisten Aromatherapeuten setzen Öle dagegen äußerst selten innerlich ein.

Als Faustregel gilt: 2 bis 3-mal täglich anwenden, im Akutfall öfters, wenn es vertragen wird, aber kein Öl in einer höheren Dosis, außer Fenchelöl in Einzelfällen.

Die Anwendungsbeispiele sind nach dem Kopf-Fuß-Schema ausgerichtet, das heißt, erst werden die Verwendungen am Kopf bis hinunter zu den Füßen genannt.

Nelkenöl

Wichtigstes Öl gegen periphere Schmerzen



Gewinnung: Wird durch Wasserdampfdestillation der getrockneten Blütenknospen von *Eugenia caryophyllata* gewonnen.

Wirkung: Ist antibakteriell, betäubt, hemmt Entzündungen, reizt die Haut, löst Krämpfe, bekämpft Parasiten, tötet Pilze ab, lindert Schmerzen, fördert die Verdauung, wärmt, ist wurmabtreibend.

Verwendung:

- ⇒ 1 Tropfen zum Auftropfen auf einen schmerzhaften Zahn, um Zahnschmerzen zu lindern.
- ⇒ 2–5 Tropfen zum Einnehmen bei Darmparasiten, vor allem bei Bandwürmern.
- ⇒ 2 Tropfen zum Einreiben in die Haut bei Beingeschwüren und Krätze sowie entlang der Lymphbahnen bei Entzündungen der Lymphe.
- ⇒ 1–3 Tropfen zum Einreiben in die Haut lokal im Schmerzbereich, bei Schmerzzuständen von Nerven, Gelenken, Sehnen und Bändern.
- ⇒ 2–3 Tropfen zum Auftragen auf das betroffene Hautareal (Dermatom) bei Gürtelrosen.
- ⇒ 1 Tropfen zum Kalt-Vernebeln im Raum bei Gedächtnisschwäche.

Orangenöl (Bitterorange)

Wichtiges Öl bei viralen Erkrankungen



Gewinnung: Wird durch kaltes Auspressen der frischen Fruchtschalen von *Citrus sinensis ssp. amara* gewonnen.

Wirkung: Steigert die Abwehr, ist antibakteriell, stillt Blutungen, ist leicht entzündungshemmend, ist erfrischend, senkt Fieber, reizt die Haut, fördert den Kreislauf, stärkt die Nerven, löst Schleim, tötet Pilze ab.

Nebenwirkungen: Löst in hohen Dosen Krämpfe aus, kann zu Lähmungen führen.

Verwendung:

- ⇒ 1–2 Tropfen zum Inhalieren bei grippalen Infekten und Stirnhöhlenvereiterung.
- ⇒ 1–2 Tropfen zum Gurgeln bei Halsschmerzen und Mandelentzündung.
- ⇒ 1–2 Tropfen in etwas Saft zum Einnehmen bei Fieber und grippalen Infekten.
- ⇒ 2–3 Tropfen zum sanften Verteilen über den Lymphbahnen bei Lymphstau.

Palmarosa-Öl

Wichtiges Öl bei viralen Erkrankungen



Gewinnung: Wird durch Wasserdampfdestillation aus dem frisch blühenden Kraut von *Cymbopogon martinii* gewonnen.

Wirkung: Ist antibakteriell, antimykotisch und antiviral, immunausgleichend, wehrt Insekten ab.

Verwendung:

- ⇒ 1–2 Tropfen in 10 ml Wasser zum Ausspülen des Mundraums bei Soor.
- ⇒ 1–2 Tropfen auf einen Watteträger zum Ausreiben des unteren Nasenbereichs bei Nasennebenhöhlenentzündung.
- ⇒ 2–3 Tropfen zur Inhalation bei Bronchitis.
- ⇒ 4-mal 1–2 Tropfen in etwas Saft zum Einnehmen bei viralen Infekten (auch Covid).
- ⇒ 2–3 Tropfen zur Hauteinreibung gegen Wundliegen.
- ⇒ 2–3 Tropfen zur Hauteinreibung als Insektenabwehr.

Pfefferminzöl

Wichtiges Öl bei Kopfschmerzen



Gewinnung: Wird durch Wasserdampfdestillation aus dem frischen blühenden Kraut von *Mentha piperita* gewonnen.

Wirkung: Ist antibakteriell, hemmt Entzündungen, ist erfrischend, senkt das Fieber, erhöht den Säureanteil in der Gallenflüssigkeit und steigert die Menge, verengt die Gefäße, fördert die Menstruation, entkrampft die Muskeln, lindert Schmerzen, ist zusammenziehend.

Nebenwirkungen: In hohen Dosen sind Erbrechen mit Leibschmerzen und Herzrasen mit Angstgefühl möglich. Überdosis führt zum Koma mit fehlenden Reflexen ohne Muskelsteifheit. In Konzentrationen, die über ein Prozent liegen, kann es die Haut reizen. Nicht anwenden bei Verschluss der Gallenwege und Gallenblasenvereiterung. Bei einer Schwangerschaft ab dem dritten Monat nur nach Rücksprache mit einem Therapeuten einsetzen.

Verwendung:

- ⇒ 1–2 Tropfen zum Einreiben in die Schläfe bei Kopfschmerzen, Migräne, Ohnmacht, Schwindel und Übelkeit.
- ⇒ 1–2 Tropfen zum Gurgeln oder zur Zahnfleischmassage bei Zahnfleischentzündung und Zahnschmerzen.

Bandwurmbefall

Taeniasis

Eine Erkrankung, ausgelöst durch Befall mit einem oder mehreren Bandwürmern, die schmarotzend im Darm des Kranken festsitzen.

Symptome: Die Beschwerden sind meist gering, unauffällig und auch uncharakteristisch: Kopfschmerz, Druckgefühl im Oberbauch, Appetitlosigkeit oder unbändiger Heißhunger, Übelkeit, manchmal Erbrechen, Verdauungsstörungen, Gewichtsabnahme und Müdigkeit. Unregelmäßiger Stuhlgang und Durchfall können mit Verstopfung abwechseln. Ringe unter den Augen.

Ursache: Meist durch Lebensmittel oder Schmutz aufgenommene Wurmeier.

Verschiedene Bandwurm-Arten: Rinderbandwurm, bis zu 10 Meter lang, Schweinebandwurm, 2 bis 8 Meter lang, Fuchsbandwurm, Hundebandwurm und Fischbandwurm.

Ätherische Öle:

Gute Erfahrungen liegen mit der Einnahme von 3 × 4 Tropfen **Nelkenöl** über 3 Tage vor. Zusätzlich 3 × täglich 2–3 Tropfen **Fenchelöl** in den Bauchbereich sanft einreiben.

Öl-Stein-Einreibungen:



Ideal ergänzt sich die lokale Einreibung in den Bauchbereich mit **Fenchelöl** mit **Smaragd**.

Ergänzende Heilstein-Anwendungen:

- ☞ Zur Unterstützung der Wurmbabtreibung Rauchquarz zusammen mit **Smaragd** als Heilstein-Wasser einnehmen,
- ☞ zur Appetitsteigerung **Apatit** oder **Citrin** über eine längere Zeit tragen oder **Rhodochrosit** kurze Zeit tragen,

- ☞ zur Förderung der Darmfunktionen **Mookait**, **Stromatolith** oder **Sardonyx** tragen,
- ☞ zur Abwehrsteigerung mit einem **Amethyst-Drusenstück** regelmäßig austreichen oder **weiße Koralle** tragen.

Physiologische Anwendungen:

Positive Erfahrungen mit der täglichen Einnahme von 200 ml **kolloidalem Silber** mit 50 ppm liegen vor. Dazu 2 × täglich 3 g **Klinoptilolith** als Pulver in Wasser einrühren und einnehmen.

Zusätzliche Anwendungen:

Wurmkur innerlich nur mit Sauerkraut und Olivenöl über mindestens 3 Tage anwenden.

Bauchschmerzen

Dolor abdominalis

Schmerzen sehr unterschiedlicher Stärke, die je nach Lage im Bauchbereich sehr unterschiedliche Ursachen haben können.

Linker Oberbauch: Magen, Milz, Bauchspeicheldrüse, Dickdarm und Zwerchfell.

Rechter Oberbauch: Bauchspeicheldrüse, Gallenblase, Leber.

Mittlerer Unterbauch: Blase, Dickdarm, Enddarm, Gebärmutter.

Linker Unterbauch: Blinddarm, Dickdarm, Gallenblase, Leber, linker Eierstock.

Rechter Unterbauch: Blinddarm, Darm, rechter Harnleiter, rechter Eierstock, rechter Eileiter.

Ursache: unverträgliches Essen, Durcheinanderessen verschiedener Speisen, verschiedene Entzündungen der verschiedenen im Bauchraum liegenden Organe, meist bakterielle Infektionskrankungen, Folge einer Krebserkrankung im Bauchraum.

Ätherische Öle:

Bei Bedarf 2–3 Tropfen **Fenchelöl** oder **Ingweröl** in den Bauchbereich einreiben, vollkommen unabhängig, was die Ursache ist.

Öl-Stein-Einreibungen:



Ideal ergänzt sich die lokale Einreibung einer Mischung von **Fenchelöl** und **Ingweröl** mit **rosa Moosachat**.

Ergänzende Heilstein-Anwendungen:

- ☞ Zur Schmerzlinderung **Charoit**, bei heftigen Krämpfen **Malachit** tragen oder noch stärkeren Beschwerden **Zirkon** auflegen, sanft wirkend ist **Dumortierit**,
- ☞ bei den Koliken der Säuglinge **Citrin** oder **Dumortierit** in die Windel stecken,
- ☞ bei Schmerzen mit Übelkeit und Erbrechen zum Beispiel durch Lebensmittelvergiftung **Malachit**, **Antimonit**, **Dumortierit** oder **Türkis** lokal auflegen und als Heilstein-Wasser trinken,
- ☞ bei Schmerzen im Leber-Gallen-Bereich **Bernstein**, **Malachit**, **Chrysokoll** oder **Smaragd** auf die betroffene Stelle auflegen,
- ☞ bei Schmerzen infolge einer Nahrungsunverträglichkeit, übermäßigem oder zu schnellem Essen **Aquamarin**, **sphärolithischen Chalcedon**, **Citrin** oder **Sardonyx** auflegen oder als Scheibe lokal tragen,
- ☞ bei Schmerzen durch Nervosität oder Stress **Nephrit**, **Dumortierit** oder **Dolomit** tragen.

Physiologische Anwendung:

2 × täglich 30 ml **kolloidales Silber** mit 20–25 ppm einnehmen, kann die Schmerzen bessern. Dazu täglich 1 × 3 g **Klinoptilolith** als Pulver in etwas Wasser einrühren und einnehmen; kann die Schmerzzustände längerfristig neutralisieren.

Bettnässen

Enuresis nocturna

Ein unbeabsichtigtes, nächtliches Wasserlassen mit mangelnder Kontrolle über die Blasenfunktion der Kinder nach dem 4. bis 5. Lebensjahr. Die Kinder schlafen so tief, dass sie der Drang, Wasser zu lassen, nicht aufweckt.

Ursache: Es liegt meist eine seelische Konfliktsituation zugrunde, insbesondere Angst, Eifersucht. Verluste und Mangel an Geborgenheit, sehr selten eine Entzündung der Harnröhre, Blase oder des Harnleiters oder bei jugendlicher Zuckerkrankheit.

Ätherische Öle:

Eine abendliche Einreibung von 1 Tropfen **Muskatellersalbeiöl** in den Unterbauch kann versucht werden, sonst keine gesicherte Öl-Empfehlung.

Ergänzende Heilstein-Anwendungen:

- ☞ Zur Angstminderung und zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstsicherheit **Citrin** oder **Rhodonit** tagsüber als Anhänger oder Kette tragen,
- ☞ zur Psychostabilisierung und zum Verarbeiten belastender Eindrücke **Chrysopras**, **Citrin** oder **Achat** nachts ins Bett legen,
- ☞ zur Blasenmuskelstärkung **Citrin** als Heilstein-Wasser trinken und konzentrisch gebänderten **Achat** aufkleben,
- ☞ zur Stärkung der Reinigungsfunktion der Niere **Nephrit** auf den Nachttisch stellen, tragen oder als Heilstein-Wasser trinken,
- ☞ zur Vorbeugung **Bernstein**, **Nephrit** oder **Achat** mit Nierensignatur als Kettchen tragen.

Physiologische Anwendungen:

Bei Bettnässen zeigt **kolloidales Silber** keine Wirkung. Keine sinnvolle Indikation für die Anwendung von **Klinoptilolith**.

Wichtige Heilsteine im Kurzporträt



In diesem Kapitel werden die wichtigsten Heilsteine kurz beschrieben, die in diesem Buch im Zusammenhang mit Therapievorschlagen aufgeföhrt worden sind. Ich habe mich bei der Auswahl und Zusammenstellung auf die bekanntesten und im gut sortierten Mineralienhandel erhältlichen Steine konzentriert. Natürlich gibt es zu jeder Indikation auch noch andere wirkungsvolle Heilsteine, die aus Platzgründen hier aber weggelassen werden mussten. Die Beschreibung beschränkt sich auf die wesentlichsten Merkmale der Steine wie Aussehen, Beschaffenheit und Farbvarianten. Verwechslungsmöglichkeiten, Anwendungs- und Pflegehinweise ergänzen die Ausführungen dann, wenn es aufgrund von Abweichungen vom Standard notwendig ist. Ich verzichte bewusst auf mineralogische Fachbegriffe – wer sich für die Mineralogie der Steine interessiert, sei auf meine Enzyklopädie der Steinheilkunde verwiesen.

Achat

$\text{SiO}_2[\text{Al}, \text{Ca}, \text{Cr}, \text{Fe}, \text{Mg}, \text{Na}, \text{Ni}]$



Achate sind feinfasrige, mikrokristalline Quarze der Familie der Chalcedone. Achate bilden sich in blasenartigen Hohlräumen. Beim Aufschneiden der Gesteinsmandeln ergeben sich charakteristische Zeichnungen der einzelnen Scheiben. Aus den so entstandenen Bildern (auch Signatur genannt) lassen sich Rückschlüsse auf das Einsatzgebiet in der Therapie ziehen. Besonders

hervorgehoben werden sollen die Entzündungssignatur oder die Verdauungssignatur. Gleichmäßig gebänderte Achate (auch als Trommelsteine) sind normalerweise am besten für die Therapie geeignet. Im Einzelfall hilft hier jedoch die Rücksprache mit einem Therapeuten bezüglich der besonderen Signatur. Achate kommen in vielen Varianten in der Natur vor. In meinen Therapievorschlagen finden vor allem der rote und der grüne Moosachat sowie sphärolithische Chalcedone Verwendung.

Vorsicht: Achatscheiben werden sehr oft gefärbt!

Ägirin

$\text{NaFe}^{3+}[\text{Si}_2\text{O}_6]$



Ägirin ist ein undurchsichtiges, grün-schwarzes Natrium-Eisen-Mineral aus der Klasse der Ketten-Silikate. Ägirin bildet häufig langflächige Kristalle, die glasig bzw. fettig wirken. Das Mineral kann mit Aktinolith, Hornblende und Schörl verwechselt werden. Zur Anwendung in der Therapie kommen Einzelkristalle. Da sie scharfkantig sein können, ist hier beim Einsatz am Patienten Vorsicht angezeigt.

Amazonit

$\text{K}[\text{AlSi}_3\text{O}_8]\text{Cu}, \text{Na}, \text{Pb}$

Amazonit ist ein undurchsichtiges, blau-grünes, auch türkises Feldspat-Mineral der Klasse der



Gerüst-Silikate. Amazonit bildet großflächige, blockförmige Kristalle oder aber kommt in dichten Massen ohne sichtbare Kristalle vor. Typisch für ihn ist seine Streifung.

Er kann mit Jadeit, Nephrit und Türkis verwechselt werden. Zur Anwendung in der Therapie kommen vor allem Trommelsteine oder Einzelkristalle.

Amethyst



Amethyst ist eine durchscheinend violette Varietät der Kristall-Quarze-Gruppe. Amethyst bildet Kristalle mit gleichmäßiger oder spatenförmiger Spitze. Oft sitzen die Kristalle auf »Wurzeln«. Zur Anwendung in der Therapie kommen Einzelkristalle. Die dunkelsten (tief violett bis fast schwarz) sind die wirksamsten.

Vorsicht: Amethyst bleicht im Sonnenlicht aus; daher zum Aufladen in Mondlicht legen.

Antimonit



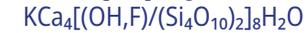
Antimonit ist ein Antimon-Mineral der Klasse der Sulfide. Antimonit bildet flächenreiche, strahlige Kristalle, die manchmal stängelig oder nadelig sein können. Antimonit ist undurchsichtig, seine Farbe ist bleigrau bis schwarz. Feinere Aggregate können leicht zerbrechen, daher eignen sich eher robustere Kristalle zur medizinischen Therapie. Antimonit sollte nicht direkt in Wasser eingelegt werden. Es empfiehlt sich die Einleitung der Wirkung in Trinkwasser mit Hilfe eines Bergkristalls.

Apatit



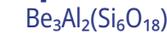
Apatit ist ein Calcium-Mineral der Klasse der Phosphate und bildet meist säulige, sechseckige Kristalle mit stumpfen Endflächen, häufig auch derbe, körnige Aggregate. Apatit ist durchsichtig bis undurchsichtig, vor allem in den Farben Blau, Gelb, Grün oder Weiß. Die blauen Kristalle oder Trommelsteine eignen sich für die Therapie der Lunge am besten, während die braun-grünlichen Kristalle gut für den Knochenaufbau sind. Apatit kann in Bezug auf seine Farbe, aber auch seine Form mit vielen anderen Mineralien verwechselt werden.

Apophyllit



Apophyllit ist ein wasserklares oder flaschengrünes Kalium-Calcium-Mineral der Klasse der Schicht-Silikate. Apophyllit bildet rechteckige Kristalle mit vierflächigen Spitzen oder quadratischen Endflächen. Sie sind oft als Kristallgruppen zu Grüppchen verwachsen. Die durchsichtig bis durchscheinenden Kristalle haben typische, vertikale Streifen. Apophyllit kann mit Halit oder Bergkristall verwechselt werden. Einzelkristalle sind meistens zu Schmuckstücken verarbeitet. Als Pyramidenstumpf eignen sie sich hervorragend zum Aufliegen. Die Farbe spielt für die medizinische Anwendung nur eine untergeordnete Rolle.

Aquamarin



Aquamarin ist ein durchsichtiges bis undurchsichtiges eisenhaltiges Beryllium-Aluminium-Mineral der Beryll-Gruppe in den Farben Grün, Türkis oder Blau (Meeresfarben). Als Kristall ist Aquamarin eine sechseckige, langgestreckte Säule – meist ohne Spitze. Typisch sind vertikale Streifen auf den Seitenflächen. Aquamarin kommt auch als körniges, derbes Aggregat vor.

Aragonit



Aragonit ist ein durchscheinend bis undurchsichtiges Calcium-Mineral der Klasse der Carbonate. Aragonit bildet blockförmige Kristalle, die wie sechseckige Säulen aussehen. Auch radial strahlige Aggregate (Igelstufe) kommen vor. Typisch sind körnig-krustig gebänderte Massen (Trommelsteine). Aragonit kann farblos, weiß, grau, gelblich, rosa, hellgrün bis rotbraun, violett und braun sein. Braune und blaue Varianten in Form von Trommelsteinen eignen sich am besten für die medizinische Anwendung. Blauer Aragonit dient gerne als Fälschung für den seltenen Larimar, dem er in seinem Erscheinungsbild ähnelt.

Aventurin



Grüner Aventurin ist eine durchscheinend bis undurchsichtige Varietät der Quarz-Gruppe. Er bildet derbe Aggregate, da durch eingelagerte Glimmer (Fuchsit) das Kristallgitter des Quarzes gestört wird und das unverwechselbare Aventurin hervorrufen. Er wird als Trommelstein eingesetzt. Aventurin kann mit Grün-Quarz (ohne Glimmer), Chrysopras oder grünem Disthen verwechselt werden.

Index Heilsteine

| | | | |
|-----------------|-----|------------------------------|-----|
| Achat | 193 | Moosachat, grün und rosa | 203 |
| Ägirin | 193 | Nephrit | 203 |
| Almandin | 200 | Obsidian | 203 |
| Amazonit | 193 | Opal | 203 |
| Amethyst | 194 | Ozeanachat | 207 |
| Antimonit | 194 | Peridot (Olivin, Chrysolith) | 204 |
| Apatit | 194 | Prehnit | 204 |
| Apophyllit | 195 | Pyrop | 200 |
| Aquamarin | 195 | Rauchquarz | 204 |
| Aragonit | 195 | Rhodochrosit | 204 |
| Aventurin | 195 | Rhodonit | 204 |
| Baryt | 196 | Rosenquarz | 205 |
| Bergkristall | 196 | Rubin | 205 |
| Bernstein | 196 | Rutilquarz | 205 |
| Cavansit | 196 | Saphir, blau | 205 |
| Chalcedon | 197 | Sardonyx | 206 |
| Charoit | 197 | Schalenblende | 206 |
| Chrysokoll | 197 | Schörl | 209 |
| Chrysopras | 198 | Selenit | 206 |
| Citrin | 198 | Smaragd | 206 |
| Covelin | 198 | Sodalith | 207 |
| Cyanit | 199 | Sphärolithischer Chalcedon | 207 |
| Diamant | 198 | Stromatolith | 207 |
| Disthen | 199 | Strontianit | 207 |
| Dolomit | 199 | Sugilith | 208 |
| Dumortierit | 199 | Thulit | 208 |
| Epidot-Feldspat | 209 | Topas | 208 |
| Fluorit | 199 | Tsesit | 208 |
| Gagat | 200 | Türkis | 208 |
| Granat | 200 | Turmalin, bunt | 209 |
| Halit | 200 | Turmalin schwarz | 209 |
| Heliotrop | 200 | Unakit | 209 |
| Hyazinth | 210 | Variszit | 210 |
| Koralle, weiß | 201 | Zirkon, braun | 210 |
| Kristallsalz | 200 | | |
| Kugelchalcedon | 207 | | |
| Kunzit | 201 | | |
| Labradorit | 201 | | |
| Lapislazuli | 201 | | |
| Lepidolith | 202 | | |
| Malachit | 202 | | |
| Mondstein | 202 | | |
| Mookait | 202 | | |

Index Ätherische Öle

| | |
|--------------------------|----|
| Anisöl | 24 |
| Antimykose-Öl | 36 |
| Bergamotte-Öl | 24 |
| Erkältungsöl | 36 |
| Eukalyptusöl | 25 |
| Fenchelöl | 26 |
| Indisches Melissenöl | 28 |
| Ingweröl | 26 |
| Insektenschutz | 36 |
| Konzentrations-Öl | 36 |
| Lavandinöl | 27 |
| Lemongrassöl | 27 |
| Litsea-cubeba-Öl | 28 |
| Muskatellersalbeiöl | 29 |
| Muskel-Relax-Öl | 37 |
| Myrtenöl | 29 |
| Nasales Reflexöl | 37 |
| Nelkenöl | 30 |
| Orangenöl (Bitterorange) | 30 |
| Palmarosa-Öl | 31 |
| Pfefferminzöl | 31 |
| Rosenholzöl | 32 |
| Rosmarinöl | 32 |
| Salbeiöl | 33 |
| Thymianöl | 33 |
| Weihrauchöl | 34 |
| Zimtrindenöl | 34 |
| Zitronengrasöl | 27 |
| Zitronenschalenöl | 35 |

Index Krankheitsbilder

| | | | | | | | |
|--|-----|--|-----|--|-----|--------------------------------|-----|
| Abscessus | 74 | Blutniedrigdruck | 89 | Dysmenorrhoe | 145 | Gelenkentzündung | 115 |
| Abszess | 74 | Blutungen | 90 | Dyspepsie | 184 | Geschwürige Dickdarmentzündung | 96 |
| Acne vulgaris | 125 | Borellia-Erkrankung | 91 | Eczema | 100 | Gesichtsschmerzen | 116 |
| Adipositas | 182 | Borelliose | 91 | Eierstockentzündung | 99 | Gewebewassersucht | 117 |
| ADS/ADSH | 79 | Brand, Wundbrand | 91 | Eileiterentzündung | 99 | Gewichtsregulierung | 117 |
| Allergien | 74 | Bronchialkatharr | 92 | Eisenmangel | 99 | Gicht | 118 |
| Alpträume | 75 | Bronchitis | 92 | Ekzeme | 100 | Gingivitis | 189 |
| Ametropie | 108 | Brustdrüsenentzündung | 93 | Elektrosensibilität | 101 | Glaucoma simplex | 120 |
| Anämie | 87 | Bulimie | 107 | Emesis, Vomitus | 104 | Gliederschmerzen | 119 |
| Angina pectoris | 128 | Burn-out-Syndrom | 93 | Encephalomyelitis disseminata | 149 | Glomerulonephritis | 159 |
| Angina tonsillitis | 143 | Cataracta | 119 | Enteritiden | 96 | Grauer Star | 119 |
| Ängste, Angstneurosen | 76 | Cellulitis | 162 | Enteritis regionalis | 148 | Grippaler Infekt | 105 |
| Anorexie, Inappetens | 76 | Cephalgie | 137 | Entwicklungs-; Wachstums- störungen | 102 | Grippe | 120 |
| Aphonie | 180 | Cholangitis und Cholezystitis | 111 | Entzündungen | 103 | Grüner Star | 120 |
| Aphten | 151 | Cholelithiasis | 112 | Enuresis nocturna | 85 | Gürtelrose | 121 |
| Apoplexia cerebri | 172 | Chronic-fatigue-Syndrom | 149 | Epilepsia | 107 | Halbseitenkopfschmerz | 122 |
| Appetitlosigkeit | 76 | Chronische Muskelschmerzen | 152 | Epistaxis | 155 | Halsentzündung | 123 |
| Arterielle Verschlusskrankheit | 169 | Chronische Polyarthritis | 167 | Erbrechen und Übelkeit | 104 | Halsschmerzen | 123 |
| Arterienverkalkung | 77 | Chronisches Müdigkeits- und Erschöpfungssyndrom | 149 | Erfrierung | 104 | Hämatom | 88 |
| Arteriosklerosis | 77 | Cicatrix | 154 | Erkältung | 105 | Hämorrhagie | 90 |
| Arthritis | 115 | Colica biliaris | 112 | Erschöpfung | 106 | Hämorrhoidalbeschwerden | 124 |
| Arthritis urtica | 118 | Colica mucosa, Colon irritabile | 166 | Essstörungen | 107 | Harnröhrenentzündung | 125 |
| Arthrose | 78 | Colitis ulcerosa | 96 | Fallsucht | 107 | Hautausschlag | 125 |
| Arthrosis deformans | 78 | Combustico | 184 | Febris | 109 | Hautjucken | 126 |
| Asthma | 79 | Congelatio | 104 | Fehlsichtigkeit | 108 | Heiserkeit | 127 |
| Asthma bronchiale | 79 | Conjunctivitis | 80 | Fibromyalgie-Syndrom | 152 | Heliosis | 179 |
| Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom und Hyperaktivität | 79 | Crampus | 186 | Fieber | 109 | Hepatopathien | 139 |
| Augenbindehautentzündung | 80 | Darmbeschwerden | 94 | Flatulenz, Meteorismus | 86 | Herpes labialis | 140 |
| Augenermüdung | 81 | Dekubitus | 189 | Fluor vaginalis | 82 | Herpes Zoster | 121 |
| Augenzittern | 82 | Dentalgie | 190 | Fraktur | 135 | Herzbeschwerden | 127 |
| Ausfluss | 82 | Dentition | 190 | Frigidität | 115 | Herzenge | 128 |
| Bandscheibenvorfall | 83 | Depression | 95 | Furunculus | 110 | Heuschnupfen | 129 |
| Bandscheibensyndrom | 83 | Dermatitis solaris | 179 | Furunkel | 110 | Hexenschuss | 130 |
| Bandwurmbefall | 84 | Desquamatio | 175 | Gallenbeschwerden | 110 | Hörsturz | 130 |
| Bauchschmerzen | 84 | Diabetes mellitus | 191 | Gallenblasenentzündung | 111 | Husten | 131 |
| Bettnässen | 85 | Diarrhoe | 98 | Gallenkolik | 112 | Hypakusis | 177 |
| Blähungen | 86 | Distorsion | 185 | Gallensteine | 112 | Hypercholesterinämie | 88 |
| Blasenbeschwerden, -entzündung | 86 | Dolor | 173 | Gangrän | 91 | Hyperthyreose | 170 |
| Blutarmut | 87 | Dolor abdominalis | 84 | Gastritis | 143 | Hypertonie | 89 |
| Blutcholesterinerhöhung | 88 | Dünndarmentzündung | 96 | Geburt/Entbindung | 113 | Hypothyreose | 171 |
| Bluterguss | 88 | Durchblutungsstörungen | 97 | Gedächtnisschwäche, | 114 | Hypotonie | 89 |
| Bluthochdruck | 89 | Durchfall | 98 | Gefühlskälte | 115 | Immunschwäche | 131 |
| | | | | | | Impfschäden durch Adjuvantien | 132 |

| | | | | | | | |
|---------------------------------|-----|------------------------------------|-----|-----------------------------|-----|-----------------------------|-----|
| Impotentia | 163 | Mumps | 150 | Prellungen | 163 | Stomatitis simplex | 151 |
| Inflammatiō | 103 | Mundausschlag | 151 | Prolaps-Syndrom | 83 | Stuhlverstopfung | 181 |
| Influenza epidemica | 120 | Mundschleimhautentzündung | 151 | Prostataadenom | 164 | Taeniasis | 84 |
| Insektenbisse und -stiche | 133 | Muskelschwäche | 152 | Prostatavergrößerung | 164 | Taubheitsgefühl | 181 |
| Insomnie, Agrypnie | 171 | Myasthenia gravis pseudoparalytica | 152 | Pruritus | 126 | Tendovaginitis | 178 |
| Ischialgie | 133 | Mykosen | 162 | Psoriasis | 174 | Tennis-Ellbogen | 178 |
| Ischiasbeschwerden | 133 | Nagelfalzentzündung | 153 | Pulposus-Syndrom | 83 | Tinnitus aurium | 160 |
| Keuchhusten | 134 | Nahrungsmittelunverträglichkeit | 153 | Pyrosis, Refluxösophagitis | 178 | Trauer | 182 |
| Kinetose, Nausea | 165 | Narben-Nachbehandlung | 154 | Rachen-Kehlkopf-Entzündung | 164 | Trigeminusneuralgie | 116 |
| Klimakterium | 187 | Nasenbluten | 155 | Raucedo, Rausitas | 127 | Tussis | 131 |
| Knochenbruch oder Knochenriss | 135 | Nebenhöhlenentzündung | 155 | Rauchquarz | 204 | Übergewicht | 182 |
| Knochenerweichung | 135 | Nephrolithiasis | 160 | Regeneration | 165 | Ulcus cruris | 183 |
| Kontusion | 163 | Nervenentzündung | 156 | Reise- und Seekrankheiten | 165 | Ulcus pepticum | 142 |
| Konzentrationsstörungen | 136 | Nervenschmerz | 156 | Reizdarm | 166 | Ulcus ventriculi et duodeni | 142 |
| Kopfschmerzen | 137 | Nervosismus | 157 | Rekonvaleszenz | 165 | Unterschenkelgeschwür | 183 |
| Krampfadern | 138 | Nervosität | 157 | Rheuma | 167 | Urethritis | 125 |
| Kreislaufbeschwerden | 138 | Nesselsucht | 157 | Rhinitis allergica | 129 | Urtikaria | 157 |
| Kummer, Sorgen | 139 | Neuritis, Neuralgie | 156 | Röteln | 168 | Varikosis, Varizen | 138 |
| Lebererkrankungen | 139 | Neurodermitis atropica | 158 | Rubeola | 168 | Varizellen | 188 |
| Lernschwäche, Lernschwierigkeit | 136 | Neurodermitis, chronisches Ekzem | 158 | Rückenschmerzen | 168 | Verbrennungen | 184 |
| Lippenbläschen | 140 | Nierenbeckenentzündung | 159 | Scarlatina | 169 | Verdauungsstörungen | 184 |
| Lumbalgie | 130 | Nierensteine | 160 | Scharlach | 169 | Vergesslichkeit | 114 |
| Lungenentzündung | 140 | Nystagmus | 82 | Schaufensterkrankheit | 169 | Verwirrtheit | 114 |
| LWS-Syndrom | 168 | Obstipation | 181 | Schilddrüsenüberfunktion | 170 | Verruca | 186 |
| Lymphangitis, Adenitis | 141 | Ödema | 117 | Schilddrüsenunterfunktion | 171 | Verstauchungen, Zerrungen | 185 |
| Lymphgefäßentzündung | 141 | Offene Beine | 183 | Schlafstörungen | 171 | Vertigo, Morbus Menière | 177 |
| Lymphknotenentzündung | 141 | Ohrgeräusche | 160 | Schlaganfall | 172 | Wadenkrämpfe | 186 |
| Magenbeschwerden | 142 | Oophoritis, Salpingitis | 99 | Schmerzzustände | 173 | Warzen | 186 |
| Magen-Darm-Geschwüre | 142 | Operation | 161 | Schnitt- und Schürfwunden | 174 | Wechseljahrsbeschwerden | 187 |
| Magenschleimhautentzündung | 143 | Orangenhaut | 162 | Schuppenflechte | 174 | Wetterfühligkeit | 188 |
| Mandelentzündung | 143 | Orthostatische Dysregulation | 138 | Schuppungen | 175 | Windpocken | 188 |
| Masern | 144 | Osteoporose | 135 | Schüttellähmung | 175 | Wundliegen | 189 |
| Mastitis nonpuerperalis | 93 | Otitis media | 147 | Schwangerschaft | 176 | Zahnfleischentzündung | 189 |
| Menstruationsbeschwerden | 145 | Paronychie, Panaritium | 153 | Schwangerschaftsbeschwerden | 176 | Zahnschmerzen | 190 |
| Migräne | 122 | Parotitis epidemica | 150 | Schwerhörigkeit, Taubheit | 177 | Zahnung | 190 |
| Milchbildungsstörung | 146 | Pavor nocturnus | 75 | Schwindel/Schwindelanfall | 177 | Zuckerkrankheit | 191 |
| Mineral-Defizit-Syndrom | 147 | Pertussis | 134 | Sehnenscheidenentzündung | 178 | Zystis | 86 |
| Mineralstoffmangel | 147 | Pharyngitis, Laryngitis | 164 | Sinusitis | 155 | | |
| Mittelohrentzündung | 147 | Pharyngitis, Tonsillitis, Angina | 123 | Sodbrennen | 178 | | |
| Morbili | 144 | Phobien | 76 | Sonnenbrand | 179 | | |
| Morbus Crohn | 148 | Pilzbefall | 162 | Sonnenstich | 179 | | |
| Morbus Parkinson | 175 | Pneumonien | 140 | Sprachstörungen | 180 | | |
| Multiple Sklerose | 149 | Potenzstörungen | 163 | Stimmverlust | 180 | | |

Literatur

- ⇒ **Battaglia, S.:** The Complete Guide to Aromatherapy, 2. Auflage Virginia 1997
- ⇒ **Gienger, M.:** Die Heilsteine Hausapotheke, Saarbrücken 1999
- ⇒ **Gienger, M./Glaser, G.:** Salz, Saarbrücken 2003
- ⇒ **Gildemeister, E. und F.:** Die ätherischen Öle, 3 Bände, Norderstedt 2019
- ⇒ **Kühni-Ramisch, W.:** Sanftes Heilen mit edlen Düften, Heidelberg 1993
- ⇒ **Kühni, W./Holst, W. v.:** Enzyklopädie der Steinheilkunde, Aarau 2003
- ⇒ **Kühni, W./Holst, W. v.:** Taschenlexikon der Heilsteine, Aarau 2004
- ⇒ **Kühni, W./Holst, W. v.:** Kolloidales Silber, Aarau 2004, 2022
- ⇒ **Kühni, W.:** Tsesit – der kraftvolle Heiler, Stockheim 2010
- ⇒ **Kühni, W.:** Heilen mit den Zeolith-Mineral Klinoptilolith, Aarau 2013
- ⇒ **Lemke, A./Deininger, R.:** Wirkung von Terpenen auf mikroskopische Pilze, Bakterien und Viren. Phytotherapie, Grundlage – Klinik – Praxis. 1987
- ⇒ **Lexikon-Redaktion** des Verlags Urban & Schwarzenberg, Lexikon Medizin, Sonderausgabe München 2000
- ⇒ **Metcalf, M.:** Colloidal Silver, Mansfield, Ohio 2002
- ⇒ **Pschyrembel** Klinisches Wörterbuch, Berlin 1986²⁵⁵
- ⇒ **Roche Lexikon** Medizin, München 1993³
- ⇒ **Werner, M.:** Praxis der Aromatherapie, Haug 2020

Wichtige Facebook-Seiten

- ⇒ KlinO als Medizin, Werner Kühni
11 700 Mitglieder (August 2022)
- ⇒ Kolloidales Silber als Medizin, Werner Kühni
38 900 Mitglieder (August 2022)
- ⇒ Tsesit
3 100 Mitglieder
- ⇒ Heilstein-Museum
2 300 Mitglieder (Oktober 2022)
- ⇒ Gesund durch ätherische Öle, Heilsteine und kolloidales Silber (neu, ab Ende 2022)

Diese Facebook-Gruppen wurden in den letzten zwölf Jahren gegründet und werden seit dieser Zeit regelmäßig betreut. In all diesen Gruppen gibt es regelmäßige Informationen zu Anfragen, viele abgespeicherte Dateien und neue Erkenntnisse. Dazu ein Fundus mehrerer tausend Bilder über die Themen Aromatherapie, Borax, Medizingeschichte, Klinoptilolith, kolloidales Silber und Steinheilkunde. Die Informationen der Facebook-Gruppen werden teilweise in Büchern (mit gleichem Titel) aufgenommen, dadurch können die Bücher regelmäßig auf den neuesten Erkenntnisstand gebracht werden. Es stecken viele tausend Erfahrungsberichte dahinter.

Adressen

für Verbesserungen und Anregungen:

⇒ **Werner Kühni**

Heilstein-Museum

An der Streu 29

97640 Stockheim

E-Mail: www.lavandinum@gmx.de

Information über neue Steine und deren Anwendungen sowie Erfahrungen mit Heilsteinen und regelmäßigen Testungen von Heilsteinen

⇒ **Heilstein-Museum**, 97640 Stockheim

E-Mail: www.lavandinum@gmx.de

Internet: www.heilsteinmuseum.de

Facebook: Heilstein-Museum

Anfrage nach besonderen Steinen und ätherischen Ölen, kolloidalem Silber und Klinoptilolith

⇒ **Heilstein-Museum-Shop**

An der Streu 29

97640 Stockheim

E-Mail: shop@heilsteinmuseum.de

Internet: [www.heilsteinmuseum.de /shop](http://www.heilsteinmuseum.de/shop)

⇒ **Steinkreis Mineralien und Gesundheit**

Walter von Holst

Kornbergstr. 32

70176 Stuttgart

E-Mail: shop@steinkreis.de

Internet: www.steinkreis.de

Bildrechte/Quellennachweise

Bildrechte im Besitz der Autoren (Werner Kühni/Walter von Holst/Bernhard Richter)

Seiten 6, 8, 10, 12, 13, 14, 16, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 35, 38, 40, 43, 45, 46, 49, 50, 52, 53, 55, 56, 57, 58, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 72, 190 sowie alle Abbildungen von Heilsteinen ab Seite 191 (aus der Enzyklopädie der Steinheilkunde)

Bilder aus Wikipedia (gemeinfreie Bilder)

Seite 25: Eucalyptus globulus-Fruits.jpg (Eukalyptusöl) – Ausschnitt

Seite 27: YosriNov04Pokok Serai.JPG (Lemongrass)

Seite 28: Litsea_cubeba_seeds_by_Omar_Hoftun.jpg (Licea-Cubeba)

Seite 30: OrangeBloss wb.jpg (Orange)

Seite 31: Gardenology.org-IMG_2892_rbgs11jan.jpg (Palmarosa)

Bilder aus Pixabay/I-Stock (Lizenz erworben)

Seite 32: Rosenholz

Danksagung

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen treuen Leserinnen und Lesern und überhaupt allen Personen bedanken, die mit dazu beigetragen haben, dass ich meinen besonderen therapeutischen Ansatz so erfolgreich zum Wohle der Patientinnen und Patienten umsetzen konnte und kann.

Seit 2018 habe ich das Buch zusammen mit Bernhard Richter vollständig überarbeitet. Auch waren die Diskussionen mit Bernhard Richter richtungsweisend für die neue Konzeption des Buches: nicht nur für die verstärkte Hervorhebung der ätherischen Öle, auch bei der Sichtung und Verschlankung der Steinheilkunde mit deren Ausrichtung auf den physiologischen Bereich.

Mein Dank geht auch an Janette Martinez für ihre fachliche Beratung im therapeutischen Teil des Buches.

Über die Autoren

Werner Kühni

1949 in Heidelberg geboren, Heilpraktiker und Psychotherapeut, Medizinhistoriker. Ehemaliger Dozent einer Heilpraktikerschule. Bietet Heilsteinberatung und mineralogische Bestimmung an. Buchautor und Ausstellungsmacher in Aromatherapie und Steinheilkunde seit 1990. Gründer des Heilstein-Museums in Stockheim. Gruppenleiter der Facebook Gruppen: »Kolloidales Silber als Medizin Werner Kühni« und »Gesund durch ätherische Öle, Heilsteine und kolloidales Silber«.

Walter von Holst

1969 in Stuttgart geboren, Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Astrologe, Gesundheitsberater. Erforscht und praktiziert Edelstein-Therapie seit 1989 und entwickelte die Konstitutionsgerechte Steinheilkunde. Mitbegründer des gemeinnützigen Steinheilkunde e.V. und von FairTrade Minerals & Gems e.V. Initiator des Forschungsprojekts Steinheilkunde. Seminarleiter und Dozent an Heilpraktikerschulen. Er führt Steinkreis – Mineralien und Gesundheit, ein Steinheilkunde-Zentrum und Ladengeschäft in Stuttgart.

Bernhard Richter

1961 in München geboren. Nach dem Studium Ausbildungen zum Redakteur, Betriebswirt und Heilpraktiker. Seit zwei Jahrzehnten Beschäftigung mit Mineralogie und Steinheilkunde. Autor des Buches Heilsteine und ihre Signatur, eine Grundlegung für die medizinische Wirkung von Mineralien aus anthroposophischer Sicht. Aktuelle Projekte: Mitarbeit an der Gestaltung von Werner Kühnis Heilstein-Museum in Stockheim und Forschung zur medizingeschichtlichen Historie der Steinheilkunde von der Steinzeit bis zur Gegenwart.